



Bürgermeister in Ketten: Wurde Marktbreits Bürgermeister Erich Hegwein in Ketten gelegt? – Es hat auf diesem Schnappschuss zumindest den Anschein. Doch einen Erich Hegwein legt niemand so schnell an die Kette, er zählt zu den Stadtoberhäuptern, die bestimmt nicht bedingungslos nach der Pfeife der Regierung oder ihrer Partei tanzen. Dieses Kettenbild machte unser Fotograf am Montag beim Rundgang des Stadtrats durch die Sonderausstellung „Kettengerassel“ im Malerwinkelmuseum. Auch wenn das Stadtoberhaupt erst zögerte, durchschritt Hegwein doch den „eisernen Vorhang“ und die Kamera klickte.

Foto: Heß

Günstigste Ausstellung

„Kettengerassel“ interessiert den Stadtrat

■ **MARKTBREIT.** Bevor sich die Marktbreiter Stadträte am Montag ins Rathaus begaben, um Zahlen zu wälzen und eine trockene Materie zu debattieren, nahm sich das Gremium der Kultur an. Anlässlich der vor zwei Wochen eröffneten Sonderausstellung „Kettengerassel – Halten, Bewegen, Schmücken: Eiserne Ketten im 19. Jahrhundert“, lud die neue Museumsleiterin Dr. Simone Michel-von Dungern die Stadtoberen zu einer Stippvisite ins Malerwinkelmuseum ein.

Bürgermeister Erich Hegwein sprach von einem gelungenen Einführungsvortrag in der vergangenen Woche. „Das ist mit die günstigste Ausstellung, die wir je gehabt haben“, bemerkte Erich Hegwein und empfahl seinen Ratskollegen, sich auch außerhalb des Ortstermins die Ausstellung im Detail zu betrachten.

Die Gastgeberin erläuterte den Räten die Herstellung, Einsatzmöglichkeiten und Funktionen von Ketten und deren Einsatz in Gerätschaften und Maschinen. Sie schilderte den Räten die Urform der Kettensäge, die Kettenherstellung beim Schmied und riss auch heilige Ketten und heidnische Bräuche an. Mit einem Modell im Maßstab von 1:1250 der

ehemaligen „Meekuh“, einem Kettenschlepperschiff aus dem Jahr 1900, das bis 1936 auf dem Main verkehrte, präsentiert sich die Ausstellung sehr authentisch. Von einem Kettenzug, mit dem auch Ratsmitglied Karin Bradenstein locker einen schweren Stein lupfen konnte, bis zur Kette als Haltevorrichtung erstreckt sich die Bandbreite in der Ausstellung. Erich Hegwein hatte gleich seine Freude an einem originalgetreuen Nachbau des Marktbreiter Kranens. Die Ausstellung zeigt auch die Entwicklung vom nicht ungefährlichen Hochrad zum Sicherheits-Niedrigrad.

Umgestaltungen

Den Besuch des Stadtrats nutzte die Museumsleiterin um diverse Umgestaltungen vorzuführen. Im Kassenbereich wurde anderes Mobiliar integriert und das vorherige in den hinteren und schmälere Teil des Museums verlagert. Am schmalen Ende des historischen Bauwerks findet sich jetzt der Bürobereich. „Die Umgestaltungsarbeiten konnten Dank der Mithilfe durch Alexander von Dungern und dem städtischen Bauhof sehr kostengünstig durchgeführt werden“, informierte der Bürgermeister.

hh



Stadtrat Dr. Hans-Martin Hofmann lässt sich von der Leiterin des Marktbreiter Malerwinkel museums, Dr. Simone Michel-von Dungern, die Eisenketten-„Meekuh“ zeigen. Die Museumsleiterin führt den Stadtrat durchs umgestaltete Museum und die Sonderausstellung „Kettengerassel“.

Foto: Heß